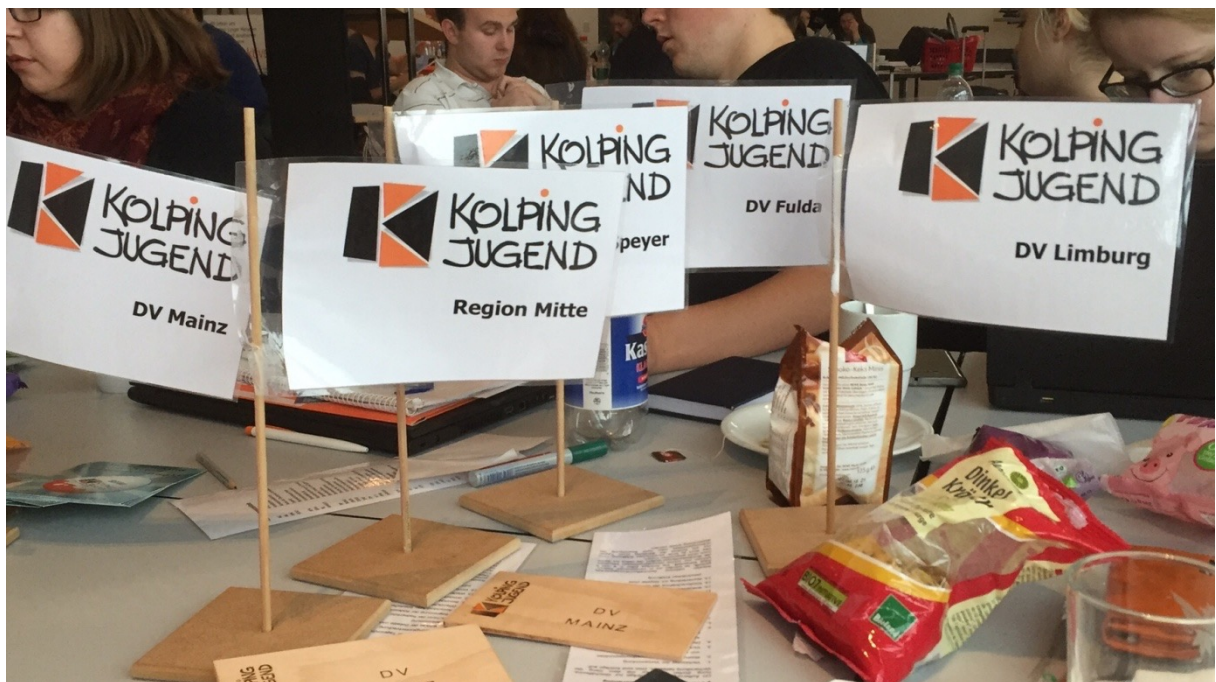




Diözesanverband Mainz



## Rechenschaftsbericht

2015

Berichtszeitraum: 01.01.2015-31.12.2015

# Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	Seite 3
2. Personalien	Seite 3
3. Mitgliederentwicklung	Seite 3
4. Innerverbandliches	Seite 3
4.1. <i>Diözesanleitung (DL) und Diözesaner Arbeitskreis (DAK)</i>	Seite 3
4.2. <i>Diözesankonferenz (DiKo)</i>	Seite 4
4.3. <i>Diözesanvorstand (DV-Vorstand) - Sitzung, Klausur, Präsidium</i>	Seite 4
4.4. <i>Rechtsträger Diözesanverband Mainz</i>	Seite 5
4.5. <i>Diözesanversammlung (DV)</i>	Seite 5
4.6. <i>Kolpingjugend Region Mitte</i>	Seite 5
4.7. <i>Landesverband Rheinland-Pfalz/Hessen</i>	Seite 6
4.8. <i>Bundeskonzferenz (BuKo)</i>	Seite 6
4.9. <i>Bundeshauptausschuss (BHA)</i>	Seite 8
5. Bund der Deutschen Katholischen Jugend Mainz (BDKJ Mainz)	Seite 9
5.1. <i>Konferenz der Mitgliedsverbände (KdMgV)</i>	Seite 9
5.2. <i>Diözesanversammlung (BDKJ DV)</i>	Seite 9
5.3. <i>Sachausschuss „Imagekampagne“</i>	Seite 10
5.4. <i>„Kinder schützen“ – Prävention vor sexualisierter Gewalt</i>	Seite 10
6. Schwerpunkt 2015: Kolpingjugend Ortsbesuche	Seite 10
7. Veranstaltungen	Seite 11
7.1. <i>Pfingstzeltlager</i>	Seite 11
7.2. <i>Gruppenleiterkurse</i>	Seite 12
7.3. <i>Jugend und Politik</i>	Seite 13
7.4. <i>Erlebnistour</i>	Seite 13
7.5. <i>Planungswochenende</i>	Seite 14
7.6. <i>DL-Seminar</i>	Seite 14
8. Ausblick	Seite 14
8.1. <i>Themen 2016</i>	Seite 14
8.2. <i>Termine 2016</i>	Seite 15
9. Anhang	Seite 16
9.1. <i>Mitgliederstatistik und Mitgliederentwicklung im DV Mainz</i>	Seite 16
9.2. <i>Antrag BK 2015-3-8 Beratungsausschuss statt Bundesarbeitskreis</i>	Seite 18
9.3. <i>AKÜFI</i>	Seite 22

## **1. Einleitung**

Wieder ist ein Jahr vergangen, indem einiges geschehen ist. Mit dem folgenden Bericht möchte die Diözesanleitung der Kolpingjugend im Diözesanverband Mainz Rechenschaft für das Jahr 2015 ablegen.

Wir möchten uns bei allen bedanken, die die Arbeit der Diözesanleitung und des Diözesanen Arbeitskreises mit ihrem Engagement unterstützen.

Wir wünschen euch viel Spaß beim Lesen des Rechenschaftsberichtes. Für Fragen, Anmerkungen und Rückmeldungen stehen wir euch jederzeit zur Verfügung.

Christiane Löffler, Silke Schöllig, Johannes Schneider,  
Benedikt Ockel und Natalie Reh

## **2. Personalien**

Die Diözesanleitung (DL) besteht im Berichtszeitraum aus Silke Schöllig (KJ Heppenheim), Christiane Löffler (KJ Heppenheim), Johannes Schneider (KJ Dieburg), Benedikt Ockel (KJ Dietzenbach), der geistlichen Leitung Janina Adler (bis zur DiKo 2015) und Tobias Herr als Verbandsreferent.

Unterstützt wird die Arbeit durch unseren Diözesanen Arbeitskreis (DAK), der aus Natalie Reh (KJ Mainz) und Sebastian Viet (KJ Steinheim) besteht.

## **3. Mitgliederstatistik und Mitgliederentwicklung im DV Mainz**

Siehe: Anhang, Seite 16ff

## **4. Innerverbandliches**

### **4.1. Diözesanleitung und Diözesaner Arbeitskreis**

Die Diözesanleitung hat sich im vergangenen Jahr sieben Mal getroffen. An drei Sitzungen nahmen auch Mitglieder aus dem Diözesanen Arbeitskreis teil. Eine zusätzliche Sitzung fand per Skype statt, da mehr Personen daran teilnehmen konnten.

Im vergangenen Jahr war die Zusammenarbeit geprägt, durch die Findung des gesamten Teams. In jeder Teamsitzung gab es Berichte von den Delegierten aus den verschiedenen Gremien. Eine extra Teamsitzung fand mit Matthias Spielkamp zum Thema Konzept der Gruppenleiterkurse 2016 statt.

Wir nahmen uns viel Zeit für die Vor- und Nachbereitung unseres Schwerpunkts Ortsbesuche 2015. Wir mussten unsere WGO noch einmal überarbeiten und strukturierten unser ehemaliges Diözesanleitungsteam zur Diözesanleitung (DL) und Diözesaner Arbeitskreis (DAK) um. Die Flyer der Kolpingjugend im DV Mainz wurden komplett überarbeitet. Für die erstmals zweitägige DiKo 2016 und unsere Jugend-

Homepage des DV Mainz teilten sich die DL und der DAK in zwei Arbeitsgruppen auf.

Am 24.03. waren Johannes und Tobias zu einem ersten Besuch in Alsfeld zur Unterstützung bei der Gründung einer neuen Kolpingjugend.

Gemeinsam entschieden wir daran zu arbeiten, unsere Kommunikation zu verbessern. In Zukunft möchten wir uns alle drei Wochen austauschen - dies wird abwechselnd zwischen Team- und Skype-Sitzungen geschehen. So ist die Möglichkeit gegeben uns besser austauschen zu können, ohne jedoch noch mehr Zeit mit Auto- oder Zugfahrten zu verbringen. Der zweite Vorteil liegt darin, dass einzelne Sitzungen nicht so lange dauern.

*Kommentar: Wir suchen weiterhin Interessierte, die sich auf Diözesanebene engagieren. Über Zuwachs in unserem Team und ein bisschen frischen Wind würden wir uns sehr freuen. Des Weiteren ist die Stelle als Geistliche Leitung immer noch vakant. (Christiane Löffler)*

## **4.2. Diözesankonferenz**

Die Diözesankonferenz (DiKo) der Kolpingjugend im DV Mainz fand am 09.05.2015 im Diözesanbüro in Offenbach statt.

Zu Beginn tauschten wir uns über die Arbeit und Aktionen in den einzelnen Ortsgruppen aus. Viele Ortsgruppen konnten an der DiKo nicht teilnehmen, sendeten uns doch im Vorhinein Berichte über ihre Arbeit vor Ort zu.

Die Diözesanleitung und der Diözesane Arbeitskreis legten Rechenschaft mit ihrem Aktivitätsbericht 2014 ab. Matthias Berger informierte uns über die Arbeit des BDKJ im DV Mainz. Annika Busch aus dem BLT entschuldigte sich und mailte uns im Vorhinein Informationen zur aktuellen Arbeit auf Bundesebene, welche wir als DL an der DiKo weitergaben. Die DiKo beschäftigte sich mit der Überarbeitung der Wahl- und Geschäftsordnung (WGO) der Kolpingjugend im Diözesanverband Mainz.

Wir verabschiedeten Janina Adler als geistliche Leitung der Kolpingjugend in unserem DV und danken ihr für ihr langjähriges Engagement. Ihr wurde das Diözesan Ehrenzeichen an diesem Mittag verliehen. Seit dem ist diese Stelle in der Diözesanleitung vakant. Benedikt und Christiane wurden in ihrem Amt für weitere zwei Jahre bestätigt. Neu in den DAK wurde Natalie gewählt.

*Kommentar: Schon vor der DiKo 2015 entschieden wir für das kommende Jahr, dass die DiKo zwei Tage tagen wird. So möchten wir den JugendvertreterInnen die Möglichkeit geben, mehr Raum für einen Austausch zu haben und wir denken, dass es sich auch so für Ortsgruppen, welche weiter anreisen müssen eher lohnen wird, den Weg auf sich zu nehmen. Wir hoffen, dass wir aus allen Ortsgruppen VertreterInnen 2016 begrüßen können. (Christiane Löffler)*

## **4.3. Diözesanvorstand – Sitzung/Klausur/Präsidium**

Im Berichtszeitraum nahm die Jugend in Vertretung von Johannes an sechs Diözesansitzungen und einer Klausur teil. Bei den Treffen gab es zum einen einen

Informationsaustausch aus den einzelnen Bereichen des Verbandes und aus den Bezirken. Der Vorstand reflektierte das Jubiläumsjahr 2014. Die Diözesanversammlung in Dieburg wurde vor- und nachbereitet und der Diözesanvorstand legte das Thema „Nachhaltigkeit“ für die nächsten Jahre fest.

Johannes ist Mitglied im Präsidium und nahm an zwei Treffen teil, um die Belange der Jugend mit einzubringen. Hier wurden die Vorstandssitzungen vorbereitet und eine Meinung des Diözesanverbandes bezüglich des Arbeitsverbots an Sonn- und Feiertagen zur Vorlage im Vorstand formuliert.

#### **4.4. Rechtsträger DV Mainz**

Beim Rechtsträger ist Johannes stellvertretender Vorsitzender. Der Vorstand hat sich insgesamt vier Mal im Berichtszeitraum getroffen. Johannes, Jutta und Toni beschäftigten sich mit der Haushaltskontrolle, der Neustrukturierung in unserem DV Büro nach Personalwechsel, der Koordination der Einarbeitung von Verbandsreferent Tobias und die Durchführung von Personalgesprächen.

Auf der Mitgliederversammlung des Rechtsträgers wurde der geprüfte Haushaltsplan und die neue Haushaltsplanung verabschiedet. Die Mitgliederversammlung als Gremium, welches die Dienstaufsicht der Angestellten im DV Büro hat, wurde über die einzelnen Personalgespräche informiert.

#### **4.5. Diözesanversammlung des Kolpingwerks DV Mainz**

Die Diözesanversammlung fand am 18.04 in Dieburg statt. Die Jugend war durch Johannes, Silke und Christiane vertreten.

#### **4.6. Kolpingjugend Region Mitte**

Die Region Mitte setzt sich aus dem DV Speyer, DV Limburg, DV Fulda, DV Trier und unserem DV zusammen. Im Berichtszeitraum fanden zwei Region-Mitte-Sitzungen in Offenbach statt – 10.02.2015 und 07.10.2015

An beiden Sitzungen wurden sich über Neuigkeiten und Veranstaltungen aus den einzelnen DV informiert sowie über die Landesebene Rheinland-Pfalz und Hessen. Das gemeinsame Region-Mitte-Erlebniswochenende für Junge Erwachsene 2016 im DV Speyer wurde besprochen und ein Flyer kreiert.

An der ersten Region Mitte Sitzung wurde Johannes Schneider als Regionalleiter gewählt. So konnten dieses Jahr sowohl in Hamburg, als auch in Düsseldorf beide Stimmen auf Regionalebene an der Bundeskonferenz wahrgenommen werden. Der Schwerpunkt der Region Mitte Sitzungen liegt immer auf der Vorbereitung für die jeweils anstehende Bundeskonferenz der Kolpingjugend. Hier wird sich über den DV hinaus über Anträge und den Rechenschaftsbericht ausgetauscht. Auch auf den Bundeskonferenzen selbst treffen sich alle Delegierten der fünf DV's, um sich über die aktuellen Themen und Anträge erneut zu beraten. Die Region Mitte ist für ihre

Größe sehr gut auf den Bundeskonferenzen vertreten. Seit dem Delegierten Prinzip werden meist alle Stimmen wahrgenommen.

Seit einigen Jahren ist die Region Mitte sehr stark zusammen gewachsen und unter allen DiözesanleiterInnen und Delegierten für die Bundeskonferenz herrscht eine super Stimmung. Durch neue Medien wie WhatsApp oder E-Mail können kurze Fragen rasch geklärt werden.

Die Region Mitte ist seit der außerordentlichen BuKo in Fulda nicht mehr in der Bundesleitung vertreten. Der neue Bundesleiter Peter Schrage wurde der Region und den einzelnen DV's als Ansprechpartner zugeteilt.

*Kommentar: Auf der Bundeskonferenz in Düsseldorf, haben sich die Delegierten der Region Mitte entschieden zukünftig nicht nur zwei Mal im Jahr für die Vorbereitung auf die Bundeskonferenzen zu tagen. Wir möchten uns in Zukunft vier Mal im Jahr treffen, um so die Möglichkeit zu haben mehr inhaltlich arbeiten zu können und eventuelle Anträge an die Bundeskonferenz gemeinsam formulieren zu können. (Christiane Löffler)*

#### **4.7. Landesebene Rheinland-Pfalz/Hessen**

Johannes Schneider ist als Vertreter der Jugend im Landesvorstand Hessen. Die Jugend war durch ihn an einem von zwei Treffen beteiligt. Es wurde sich mit Abgeordneten des Hessischen Landtags getroffen, um so die Meinung von Kolping bei der Landesregierung anbringen zu können. Im Landesvorstand wurde über das Thema „Arbeitsverbot an Sonn- und Feiertagen“ diskutiert und ein Meinungsbild erarbeitet. Ebenfalls gab es Raum, um die neuesten Informationen aus den einzelnen Diözesanverbänden auszutauschen. Des Weiteren wurde sich über eine Planung einer Jugendpolitischen Praxiswoche in Wiesbaden unterhalten.

*Kommentar: Leider ist die Jugend im Landesvorstand Rheinland-Pfalz nicht vertreten. Wir freuen uns über Rückmeldungen seitens der Jugend, welche Erwartungen und Wünsche es an eine Jugendpolitische Praxiswoche gibt, da es eine Veranstaltung für euch sein soll. (Johannes Schneider)*

#### **4.8. Bundeskonferenz der Kolpingjugend (BuKo)**

Im Berichtszeitraum fanden insgesamt drei Bundeskonferenzen der Kolpingjugend statt.

Die Frühjahrs BuKo war vom 27.-29.02.2015 in Seevetal im DV Hamburg. Teil nahmen Johannes als Regionalleiter und Sebastian und Christiane für den DV Mainz. Die erste BuKo im Jahr ist die, in welcher Inhaltlich zu einem Thema gearbeitet wird. Wir beschäftigten uns mit dem Demographischen Wandel und die Bedeutung für uns als Jugendverband. Es gab einen Initiativantrag, welcher das

Bundesleitungsteam damit beauftragte zu prüfen, ob eine AG einberufen werden kann, die sich mit diesem Thema auch weiterhin auseinandersetzt.

An diesem Wochenende ging die neue Internetseite der Kolpingjugend Deutschland online. Die AG Junge Erwachsene, die AG Öffentlichkeitsarbeit und die AG Jugend und Kirche berichteten von ihrer Arbeit. Wir wurden über den Kolpingtag informiert und inwieweit die Kolpingjugend hier vertreten sein wird und sich die einzelnen AG's einbringen werden. Ebenfalls gab es einen Bericht vom BDKJ. Die Bundeskonferenz beschäftigte sich auch mit dem Thema fester Tagungsort für die zukünftigen Herbst BuKo's.

Unsere ehemalige und langjährige Bundesjugendsekretärin Sonja Bradel sowie Renée Lining-Ewert aus dem Bundesleitungsteam wurden am Samstagabend feierlich verabschiedet.

Auch Wahlen standen an dieser BuKo an. Wir haben Ramona Krämer aus dem DV Speyer in das Bundesleitungsteam und Magdalene Paul als erste Bundesjugendsekretärin mit Mandat gewählt.

Auf der Herbst BuKo vom 23.-25.10.2015 in Düsseldorf im DV Köln waren Johannes als Regionalleiter sowie Christiane und Benny für den DV Mainz vertreten. Jutta aus dem DV und Bundesvorstand sowie Natalie aus unserem DAK waren als Gäste mit dabei. Diese BuKo war auf Grund zu später Einladung leider nicht beschlussfähig. Es konnten zwar keine Anträge verabschiedet oder Personen gewählt werden, jedoch diente das Wochenende zur Beratung.

Auf der Herbst BuKo legt das Bundesleitungsteam Rechenschaft über ihre Arbeit im vergangenen Jahr ab. Viel Zeit nahm die Reflexion der Struktur des Bundesleitungsteam, die Frage wie in Zukunft die Bundesleitung der Kolpingjugend strukturiert sein soll sowie ein ausgearbeiteter Antrag für die außerordentliche BuKo in Anspruch. Ebenfalls wurde über weitere Anträge beraten und „Trend abgestimmt“. Am Samstagabend wurden Annika Busch (BLT), Cathrin Lambers (BLT), Katharina Norpoth (BLT) und Christiane Wöste (Büro) verabschiedet. Auch bedanken wir uns bei David Brixius (Büro), der leider dieses Wochenende verhindert war, für seine Arbeit als Jugendpolitischer Bildungsreferent.

Am 28.11.2015 fand die außerordentliche Bundeskonferenz in Fulda statt. Vertreten war der DV Mainz durch Benny und Christiane sowie Johannes für die Region Mitte. Die außerordentliche BuKo war beschlussfähig und somit konnte über Anträge, welche in Düsseldorf beraten wurde, abgestimmt werden.

Zukünftig wird es eine AG „Heute für Morgen geben“, welche sich mit den Problemen, Risiken und Chancen des Demographischen Wandels und der gesamten Gesellschaftsentwicklung für die durch die in der Kolpingjugend vertretenen Generationen und die Kolpingjugend im Kolpingwerk zu beschäftigen.

Fester Tagungsort der Herbst-BuKo wird in den nächsten Jahren das Kolpinghotel am Römerturm in Köln sein.

Weiterhin wurde verabschiedet, dass an neuem Material zur Öffentlichkeitsarbeit der Kolpingjugend gearbeitet wird, welches kostenfrei zur Verfügung gestellt werden soll.

Es soll ein zeitgemäßer Flyer entstehen, welcher für die Innen- und Außenwirkung des Verbands dienen soll - für Orts-, Diözesan- und weiteren Ebenen. Des Weiteren wird eine Möglichkeit gesucht, wie verschiedene Ebenen an Graphiken unseres Maskottchens Schnuffi kommen - wichtig war, dass hier die Urheberrechte geklärt sein müssen.

Es stellte sich wieder die große Frage: Wie soll unsere Bundesleitung strukturiert sein? Der Antrag „Aufnahme des Bundesleitungsteams in die Satzung“ wurde mehrheitlich abgelehnt. Klar war uns schon in Düsseldorf, dass wir nicht einfach wieder zu den alten Strukturen BL und BAK zurückkehren wollten. Verabschiedet wurde der Antrag „Beratungsausschuss anstelle Bundesarbeitskreis“. Im Anhang findet ihr den verabschiedeten Antrag, der euch über die zukünftige Struktur der Bundesleitung informiert.

Manuel Hörmeyer (Region Nord) und Anna-Maria Högg (DV Augsburg) wurden als BundesleiterInnen wieder gewählt. Neues Mitglied der Bundesleitung ist Peter Schrage (DV Köln). Ebenfalls lies sich Ramona Krämer (DV Speyer) wieder zur Wahl aufstellen. Leider wurde sie in ihrem Amt nicht bestätigt. Somit ist nach langer Zeit die Region Mitte nicht mehr in der Bundesleitung vertreten. Ein Platz der BundesleiterIn ist somit vakant sowie weiterhin der Platz der geistlichen Leitung auf Bundesebene. Wir danken Christopher Mrosk, welcher sich nicht mehr zu Wahl aufstellen lies und Ramona Krämer für ihre geleistete Arbeit auf Bundesebene.

*Kommentar: Leider ist es nicht verständlich, wie man in einem Sozialverband auf eine Person verzichten kann, die ihre Arbeit gerne und gut gemacht hat. Dadurch eine Stelle als Bundesleiterin als vakant akzeptiert, obwohl sehr viel Arbeit ansteht und dafür weniger Personal vorhanden ist. (Johannes Schneider)*

#### **4.9. Bundeshauptausschuss (BHA)**

Am Bundeshauptausschuss vom 13.-15.11.2015 in Vierzehnheiligen haben ca. 150 Personen aus 27 DVs teilgenommen - für uns als Jugend war Johannes mit dabei. Es gab politische Erklärungen zu den Themen:

- Integration statt menschenverachtende Stimmungsmache
- Europa muss sich in der Flüchtlingslager als Wertegemeinschaft beweisen
- Familiennachzug für Flüchtlinge aus Syrien
- Für einen Freihandel, der allen Menschen dient (TTIP)

Der Bundeshauptausschuss wurde durch die Anschläge in Paris mit einer Trauer überzogen. In einer Schweigeminute und einem Gottesdienst wurde den Toten und ihren Hinterbliebenen gedacht.

Der Gottesdienst am Samstag Abend wurde durch dem Bamberger Erzbischof Ludwig Schick gehalten. Im Abendprogramm sprach der ehemaligen Ministerpräsident von Bayern Günther Beckstein. In seinem Grußwort thematisierte er auch die Flüchtlingsprobleme. Als wichtigen Ansatz der Grußworte nahm man mit, dass die christlichen Kirchen bald eine Minderheit in Europa bilden, wenn sie nicht bald aufstehen und für ihren Glauben kämpfen.



## **5. Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) Mainz**

Als Kolpingjugend im DV Mainz sind wir ein Mitglied des BDKJ's im DV Mainz.

### **5.1. Konferenz der Mitgliedsverbände (KdMgV)**

In der KdMgV hat uns Johannes vertreten. Hier wurden Vorbesprechungen und Absprachen zur Diözesanversammlung getroffen. Es gab Raum für den Austausch der einzelnen Mitgliedsverbände und Informationen seitens des BDKJ-Vorstands und des BJA's. Weiterhin wurde ein Eckpunktepapier für die Ausbildung von GruppenleiterInnen verabschiedet. Wir hoffen, dass wir das Eckpunkte Papier bis zur DiKo vorlegen können.

### **5.2. Diözesanversammlung (BDKJ DV)**

Die BDKJ DV fand vom 03.-05.07.2016 unter dem Thema „Ich glaub. Da geht was.“ im Haus Don Bosco in Mainz statt.

Die Versammlung beschäftigte sich im Studienteil mit dem Thema „BDKJ 2030“ und diskutierte über verschiedene Anträge.

Der Antrag „Ehrenamt - wertvoll und unverzichtbar“ wurde verabschiedet, welcher beinhaltet, dass die Sonderurlaubs-Regelung von Rheinland-Pfalz an die hessische Regelung angepasst werden sollte. Hierzu soll ein Positionspapier verfasst werden und in den Gesprächen mit der Regierung angebracht werden.

Der zweite Antrag „Sachausschuss Imagekampagne“ wurde ebenfalls verabschiedet. Hier soll das Image des BDKJs in der Kirche und Politik gestärkt werden und auf Dekanatssebene herunter gebrochen werden. Weiterhin soll ein Konzept erarbeitet werden, wie die so genannten „grauen Gruppen“ angesprochen werden könnten. Es wurde angeregt, die Sternsingeraktion auch in den einzelnen Verbänden zu integrieren und somit neue Aktive zu erreichen. Die Verbände werden gebeten, sich am Diözesan-Minitag 2016 zu beteiligen. Weitere Termine sind der Tag der Vorstände am 13.02.2016 und die Benefiz- Fastnachtssitzung des BDKJ/BJA am 13.01.2016.

Auch an diesem Wochenende wurden gewählt:

Vorstand - Weiblich 1 Jahr Daniela Hottenbacher, Caroline Witting, Männlich 1 Jahr - Marc Buschmeyer, Matthias Lepold, Wahlausschuss - Annika Hau, Teresa Schöning, Daniel Sauer, Matthias Göbel, Satzungsausschuss - Stephanie Langer, Michael Ziegler, Alexander Berg, Sachausschuss - Johannes Schneider, Thomas Ottenbacher, Michael Ziegler, Marcel Matheis, Susanne Mohr, Stefan Matzke, Tobias Herr

*Kommentar: Im Großen und Ganzen war es eine sehr anstrengende Konferenz, was aber zum Großteil an den hohen Temperaturen lag. (Natalie Reh)*

### **5.3. Sachausschuss „Imagekampagne“**

Johannes wurde für zwei Jahre in den Sachausschuss gewählt. Im Zeitrahmen des Rechenschaftsberichts gab es bisher drei Treffen, welche sich mit Ausarbeitung einer Arbeitshilfe für die Dekanatsvorstände für das Auftreten auf verschiedenen Veranstaltungen beschäftigte. Des Weiteren gab es eine Ausarbeitung von Möglichkeiten, wie die Mitgliedsverbände ihren Orts- und Dekanatsgruppen den BDKJ näher bringen können.

## 5.4. „Kinder schützen“ – Prävention vor sexualisierter Gewalt

Das Thema Prävention beschäftigte uns dieses Jahr in Bezug auf das Pfingstzeltlager sehr. Das Thema „Kinder schützen“ und unsere Mitglieder für das Thema zu sensibilisieren ist uns sehr wichtig. Daher möchten wir von Seite der Kolpingjugend den BDKJ bei seinen Schulungen unterstützen.

Am 17.10. nahm Christiane an der Vertiefungsveranstaltung zum Thema „Prävention Sexualisierte Gewalt“ vom BDKJ und BJA des DV Mainz teil. In Zukunft darf sie gemeinsam mit den Referenten aus den KJZ's GruppenleiterInnen zu diesem Thema schulen.

*Kommentar: Wir möchten euch noch einmal daran erinnern, dass alle TeilnehmerInnen über 18 Jahre bei einer Gruppenanmeldung für das kommende Zeltlager eine Präventionsschulung besucht haben müssen. Wenn ihr Fragen hierzu habt, meldet euch. Wir helfen euch auch gerne Schulungen in eurer Umgebung zu finden. Umso näher der Sommer rückt, umso voller sind die Schulungen meist – daher geht das Thema frühzeitig an. (Christiane Löffler)*

## 6. Schwerpunkt 2015 – Ortsbesuche

In diesem Jahr haben wir unser Hauptaugenmerk auf den Kontakt zwischen Ortsgruppen und der Diözesanebene gelegt. Unser Vorhaben war es, jede aktive Ortsgruppe einmal in diesem Jahr zu besuchen.

Folgende Besuche fanden statt oder waren geplant:

28. Juli	Lorsch	(Johannes und Christiane)
23. September	Mörlenbach	(Benny und Christiane)
27. September	Ilbenstadt	(Silke und Johannes)
28. September	Bensheim	(Silke und Johannes)
14. Oktober	Dieburg	(Benny und Christiane)
03. Oktober	Heppenheim	(Johannes)
08. Dezember	Eppertshausen	(Johannes)
auf 2016 verschoben	Schlitz	(Silke und Johannes)
-keine Rückmeldung-	DA-Arheiligen	(Benny und Christiane)

Schon im Jahr 2014 haben wir uns ein Konzept für den Besuch in den Ortsgruppen erarbeitet. Dieses Jahr ging es an Kontakte knüpfen und an die Terminfindung mit den einzelnen Jugendvertretern – was sich nicht als einfach herausstellte.

Auf unserer Tour durch den Diözesanverband ist uns aufgefallen, dass die Mitglieder der Ortsgruppen nur wenig oder gar nichts von uns wissen. Uns war es wichtig die Gruppen einmal persönlich kennen zu lernen und auch von ihnen zu erfahren, was sie über das Jahr so machen. Wie merkten, dass Interesse besteht andere Ortsgruppen zu treffen und sich mit ihnen auszutauschen. Hierzu wiesen wir auf unsere Diözesankonferenz und das Planungswochenende hin.

Des Weiteren entwickelten die Ortsgruppen Ideen, welches Ereignis man gemeinsam mit Jugendlichen aus dem DV für das Jahr 2016 am Planungswochenende planen könnte.

## **7. Veranstaltungen**

### **7.1. Pfingstzeltlager**

Das Zeltlager 2015 wurde von Johannes, Silke, Jürgen, Matthias, Benny, Sebastian, Tobias und Christiane in vier Treffen vor- und nachbereitet.

Vom 22.-25.05.2015 fand das Pfingstzeltlager mit 120 TeilnehmerInnen in Ober-Mörlen statt. Für das leibliche Wohl sorgten Gerald, Basti und Stefan in der Küche. Aus gesundheitlichen Gründen konnte Christiane an der Durchführung nicht teilnehmen. Daher übernahm Johannes in diesem Jahr die Lagerleitung alleine. Sebastian konnte aus beruflichen Gründen nicht das ganze Wochenende anwesend sein, unterstützte das Team jedoch bei der traditionellen Abschlussshow am Sonntagabend.

Das diesjährige Lager stand, vom Thema des Kolpingtages inspiriert, unter dem Motto „Mut“. Es fanden wie jedes Jahr verschiedene Neigungsgruppen mit Kreativ- und Sportangeboten statt. Für Samstag wurde eine Kindernachtstaffette von der Kolpingjugend Eppertshausen vorbereitet. Ebenfalls wurde eine Nachtstaffette vom Zeltlagerteam durchgeführt für Jugendliche und Erwachsene zu späterer Stunde. Wir bedanken uns bei Hans Joachim Wahl (DV Präses) und Matthias Berger (BDKJ) für den Gottesdienst am Sonntagnachmittag und bei allen TeilnehmerInnen für ein harmonisches und gelungenes Pfingstzeltlager 2015.

Am 12.07. machten Johannes, Jürgen und Christiane sich auf den Weg durch den DV, um nach geeigneten Zeltplätzen für die nächsten Jahre zu suchen. Wir waren in Groß-Gerau, Wirberg, Vogelsberg, Burg Breuberg, Mudau, Hesseneck, Eberbach und Lindfels unterwegs. Nur wenige Zeltplätze kommen für eine so große Gruppe wie wir es sind in Frage.

An unserem Nachtreffen reflektierten wir das vergangene Pfingstzeltlager und fingen schon an das Lager für 2016 vorzubereiten. Wir suchten weiter nach geeigneten Plätzen.

Um unseren Bestand einmal zu sichten und vielleicht auch neue Ideen für das kommende Jahr zu sammeln, fingen Benny, Jürgen und Johannes an die Garage in Offenbach aufzuräumen. Im Vorhinein haben wir uns gemeinsam ein Ordnungssystem überlegt und neue Aufbewahrungsboxen bestellt. Die Aufräumaktion wird uns auch noch im nächsten Jahr begleiten.

Am 20.10 fand offiziell unser erstes Vortreffen für Pfingsten 2016 statt. Wir freuten uns, dass der Zeltplatz in Wiesbaden für 2016 gebucht werden konnte und wir sammelten erste Ideen für das Rahmenthema und verschiedene Aktionen.

*Kommentar: Die Kritik, welche wir in diesem Jahr bekommen haben, wurde vom Pfingstzeltlager-Team wahr genommen und versucht in der Planung für 2016 zu berücksichtigen. Um auch in den kommenden Jahren unser traditionelles Pfingstzeltlager veranstalten zu können suchen wir weiterhin Verstärkung für unser Team. Anhand des Berichtes seht ihr, wie oft wir uns treffen, um gemeinsam zu Planen. Da in unserer Arbeitsgruppe niemand gewählt wird, verpflichtet sich auch keiner für einen bestimmten Zeitraum. Es darf kommen wer Lust hat und seine Ideen mit einbringen möchte. Wir freuen uns auf euch! (Christiane Löffler)*  
*Das Zeltlager hat mich teilweise an meine Grenzen gebracht, aber der Zusammenhalt der ganzen Teilnehmer gab mir die Kraft, die Leitung in der gewohnten Art und Weise durchzuführen. Ich bedanke mich wiederholt bei allen Teamern und Teilnehmern, für die tolle Unterstützung. (Johannes Schneider)*

## **7.2. Gruppenleiterkurse**

Hauptverantwortlich für die Gruppenleiterkurse ist Matthias Spielkamp. Unterstützt wird er von Benedikt Ockel und Christiane Löffler.

Gruppenleiter benötigen eine Gruppenleiterschulung mit dem Zeitumfang von min. 40 Stunden, um eine JugendLeiterKarte (JuLeiKa) zu beantragen. Unsere Gruppenleiterkurse setzen sich aus dem Grundkurs, einem Aufbaukurs und einer Hausarbeit zusammen.

Im Jahr 2015 fanden folgende Gruppenleiterkurse statt:

20.-22.03.2015	Grundkurs	10 TN	Büdingen
19.-21.06.2015	Grundkurs	16 TN	Darmstadt
09.-11.10.2015	Grundkurs	12 TN	Höchst

Aufgrund von zu geringer Teilnehmerzahl sind die Aufbaukurse in Offenbach leider beide ausgefallen.

In einer gemeinsamen Teamsitzung mit Matthias Spielkamp hat sich die Diözesanleitung mit dieser Thematik beschäftigt. Es fand ein Ideenaustausch statt, wie dem Ausfall von Aufbaukursen entgegen gewirkt werden kann, um allen eine Möglichkeit auf die Beantragung der JuLeiKa zu geben.

Im nächsten Jahr wird es so sein, dass TeilnehmerInnen sich für einen Grundkurs und einen dazugehörigen Aufbaukurs im Paket anmelden. Somit haben wir die Termine der Aufbaukurse um einen Termin erweitert und diese zeitnah an die jeweiligen Grundkurse gelegt. Wer interessiert daran ist (bei manchen auch eine Voraussetzung) die JuLeiKa zu beantragen, kann in Eigenarbeit oder Kleingruppenarbeit die Hausarbeit bei Matthias Spielkamp einreichen und bekommt dann eine gesamt Urkunde für den bestandenen dreiteiligen Gruppenleiterkurs.

*Kommentar: Wir fanden es sehr schade, beide Aufbaukurse auf Grund der Teilnehmerzahl absagen zu müssen. So konnten die Wenigen, welche sich angemeldet hatten nicht den kompletten Kurs absolvieren. (Christiane Löffler)*

### **7.3. Jugend und Politik**

Vom 21.-23.07. fanden in Mainz die Begegnungstage „Jugend und Politik“ statt. Dreizehn Jugendliche aus Hessen und Rheinland-Pfalz nahmen an der Veranstaltung teil, welche vom Landesverband Rheinland-Pfalz ausgerichtet wurde. Als DiözesanleiterInnen der Region Mitte waren Annika (DV Speyer) und Johannes (DV Mainz) vertreten, sowie DV Mainz Verbandsreferent Tobias. Auf dem Programm stand unter anderem eine Besichtigung des SWR-Landesfunkhaus Rheinland-Pfalz, mit Studiotour und Live-Sendung von SWR 1-Radio, ein Gedankenaustausch zum Thema Status der Ehe, Lebensgemeinschaften gleichgeschlechtlicher Partner und zu Legalisierung von Cannabis, tägliche Impulse, ein Workshop „Politik auf dem Prüfstand“ unter der Leitung von Andreas Jaeger (stellv. Leiter Öffentlichkeitsarbeit Landtag Rheinland-Pfalz) und schließlich den Besuch im Mainzer Landtag. Die TeilnehmerInnen hatten die Möglichkeit an einer Plenarsitzung und an einem Austausch mit Fraktionsmitgliedern von SPD, CDU und den Grünen teilzunehmen.

### **7.4. Erlebnistour**

Die Erlebnistour, eine Veranstaltung für Junge Erwachsene ist eigentlich fester Bestandteil des Jahresprogramms der Kolpingjugend im DV Mainz und findet immer über den 3. Oktober statt.

Als die Idee unseres Verbandsreferenten angebracht wurde, sich in diesem Jahr an den Festlichkeiten zur 25 jährigen Jubiläum der Deutschen Einheit in Frankfurt zu beteiligen, stellte die DL ihre Planungen für einen Tagesausflug am 03. Oktober ein. Als wir dann die Absage für die Beteiligung in Frankfurt erhielten, war es leider auch zu spät für eine Ausschreibung eines Tagesausflugs.

Kurzer Hand haben sich Johannes und Christiane mit ehemaligen TeilnehmerInnen aus der Kolpingjugend Lorsch getroffen und eine spontane kleine Erlebnistour an der hessischen Bergstraße (Lorsch und Heppenheim) gemacht. Die Zeit wurde auch genutzt, um über die Erlebnistour 2016 zu sprechen. Nach unserem Besuch auf der BuKo in Düsseldorf, mussten wir leider den Termin der Erlebnistour 2016 eine Woche vor verschieben, da am ursprünglichen Wochenende tagen werden. Auf Grund dessen, wird unsere Tour somit von vier auf drei Tage gekürzt und uns erscheint der Fahrtweg zu unserem ursprünglichen Ziel Amsterdam zu weit. Somit starten wir die Planungen für die Erlebnistour Straßburg 2016 und Amsterdam 2017.

## **7.5. Planungswochenende**

Das Planungswochenende ist auf Grund von Mangel an Beteiligung der Ortsgruppen leider ausgefallen.

*Kommentar: Das Team hat sich sehr auf das Wochenende gefreut und gemeinsam mit Vertretern der Ortsgruppen eine Aktion für 2016 zu planen. Hier möchten wir uns auch noch mal bei den Jugendvertretern in Eppertshausen und Mörtenbach bedanken, die sich als einzige zurück gemeldet haben und an diesem Wochenende gerne teilnehmen wollten. Bei dem Besuch der Ortsgruppen wurde immer wieder erwähnt, dass ein Austausch mit anderen Jugendvertretern gewünscht wird. Hier wäre die Möglichkeit gewesen, Kontakte untereinander zu knüpfen und sich über die jeweilige Arbeit auszutauschen. Ebenfalls wäre es eine Möglichkeit gewesen, die Diözesanleitung näher kennen zu lernen.*

*Uns als Diözesanleitung fällt es sehr schwer Aktionen zu planen, wenn sich die Ortsebene weder bei Planung noch bei der Durchführung beteiligen. Das Pfingstzeltlager ist jedes Jahr die Ausnahme. (Christiane Löffler)*

## **7.6. DL-Seminar**

Johannes nahm vom 20.-22.03.2015 am DL-Seminar des Landesverbands Bayern teil. Dieses Jahr gab es ein „Kommunikationsseminar“, welches zur Besserung der Präsentationstechnik dienen soll. Es beinhaltete die Aufnahme von eigenen Radioaufnahmen sowie Interviews mit Videokamera aufgenommen und deren Auswertung sowie die Präsentation von Fachthemen vor Publikum.

## **8. Ausblick**

### **8.1.Themen 2016**

Der Diözesanvorstand hat für die nächsten Jahre das Thema „Nachhaltigkeit“ festgelegt. Wir als Jugend beschäftigen uns in den letzten Jahren schon hin und wieder mit diesem Thema und wollen uns nun gemeinsam mit dem Erwachsenenvorstand noch intensiver damit auseinandersetzen.

Ein zweites Thema, welches uns im nächsten Jahr begleiten wird ist „Flucht und Vertreibung“ vom BDKJ Mainz. Hierzu wird eine Aktionswoche „mehr als flüchtig“ im April 2016 stattfinden. Alle Mitgliedsverbände sind aufgerufen eine Aktion für und mit Flüchtlingen zu planen und durchzuführen, wobei die Begegnung im Vordergrund stehen soll. Es soll auch noch einmal ein erhöhter Fokus auf die Willkommenskultur für Flüchtlinge gelegt werden.

## 8.2. Termine 2016

19.01.2016	Pfingstzeltlager Vortreffen	Dieburg
28.01.2016	Teamsitzung Diözesanleitung	Wald-Erlenbach
14.02.2016	Pfingstzeltlager Vortour	Wiesbaden
15.02.2016	Region Mitte Konferenz	Offenbach
19.-21.02.2016	Frühjahrs BuKo	Stuttgart
26.-28.02.2016	Gruppenleiterkurs I-Teil A	Darmstadt
05.03.2016	Aufräumaktion Teil 2	Offenbach
11.-13.03.2016	DL Seminar	Nürnberg
12.-13.03.2016	Klausur der Kolpingjugend DV Mainz	Eberstadt
18.03.2016	Aktion Joseftag	Offenbach
19.03.2016	Gruppenleiterkurs I-Teil B	Offenbach
01.04-01.05.2016	Aktionsmonat „Mehr als flüchtig“ des BDKJ's	DV Mainz
16.-17.04.2016	Diözesankonferenz	Eberstadt
13.-16.05.2016	Pfingstzeltlager	Wiesbaden
21.05.2016	Fachtag Junge Erwachsene	Frankfurt
26.-29.05.2016	Katholikentag	Leipzig
03.-05.06.2016	Gruppenleiterkurs II-Teil A	Höchst
06.06.2016	Region Mitte Konferenz	Offenbach
11.06.2016	Gruppenleiterkurs II-Teil B	Offenbach
09.-11.09.2016	Erlebnistour der Region Mitte	Bad Dürkheim
23.-25.09.2016	Erlebnistour DV Mainz	Straßburg
26.09.2016	Region Mitte Konferenz	Offenbach
30.09.-02.10.2016	Herbst BuKo	Köln
21.-23.10.2016	Bundesversammlung	
28.-30.10.2016	Gruppenleiterkurs III-Teil A	Herbstein
12.11.2016	Gruppenleiterkurs III-Teil B	Offenbach

## 9. Anhang

### 9.1.Mitgliederstatistik und Mitgliederentwicklung im DV Mainz

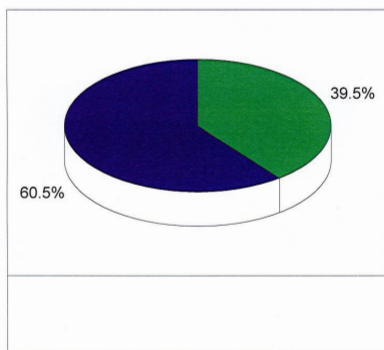
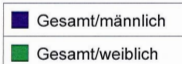
<b>Mitgliederstatistik</b>					
<b>Kolpingsfamilien</b>	<b>Mitglieder unter 30</b>	<b>Mitglieder 0-13 Jahre</b>	<b>Mitglieder 14-17 Jahre</b>	<b>Mitglieder 18-22 Jahre</b>	<b>Mitglieder 23-29 Jahre</b>
<b>Bezirk Bergstraße</b>					
Bensheim	17	1	0	7	9
Heppenheim	18	9	2	2	5
Lampertheim	0	0	0	0	0
Lorsch	2	0	0	0	2
Viernheim	0	0	0	0	0
Worms	0	0	0	0	0
<b>Bezirk Groß Gerau</b>					
Groß Gerau	0	0	0	0	0
Kelsterbach	0	0	0	0	0
Nauheim	1	0	0	0	1
Raunheim	0	0	0	0	0
<b>Bezirk Dieburg</b>					
Darmstadt Zentral	0	0	0	0	0
Darmstadt-Arheilgen	10	0	1	4	5
Dieburg	93	16	22	27	28
Eppertshausen	50	20	13	14	3
Groß-Zimmern	2	0	0	0	2
Hess.Bachgau	0	0	0	0	0
Höchst	0	0	0	0	0
Münster	0	0	0	0	0
Nieder-Roden	15	0	2	6	7
Ober-Roden	39	14	10	8	7
Reinheim	0	0	0	0	0
Weiterstadt	0	0	0	0	0
<b>Bezirk Oberhessen Nord und Süd</b>					
Alsfeld	13	3	1	6	3
Gedern	0	0	0	0	0
Geissen	0	0	0	0	0
Herbstein	5	1	0	3	1
Schlitz	9	2	3	2	2
Ilbenstadt	35	7	19	5	4
Pohlheim	0	0	0	0	0
Bad Nauheim	0	0	0	0	0
Butzbach	0	0	0	0	0
Dortelweil	3	2	1	0	0
Rodheim	0	0	0	0	0
<b>Bezirk Odenwald</b>					



Birkenau	0	0	0	0	0
Fürth	2	0	0	0	2
Hirschhorn	0	0	0	0	0
Krumbach	0	0	0	0	0
Mörlenbach	54	13	8	16	17
Rimbach	0	0	0	0	0
Gorxheimertal	6	0	0	1	5
<b>Bezirk Offenbach</b>					
Dietzenbach	18	4	6	8	0
Hausen	2	2	0	0	0
Heusenstamm	0	0	0	0	0
Jügesheim	19	10	0	3	6
Lämmerspiel	22	5	14	3	0
Langen	0	0	0	0	0
Mühlheim	0	0	0	0	0
Dietesheim	6	2	0	0	4
Neu-Isenburg Zentral	3	0	1	0	2
Neu-Isenburg-Hl. Kreuz	9	4	1	2	2
Obertshausen	16	0	6	5	5
Offenbach-Zentral	3	1	0	1	1
Offenbach-Bürgel	10	0	0	0	10
Offenbach-Rumpenheim	0	0	0	0	0
Sprendlingen	0	0	0	0	0
<b>Bezirk Rheinhessen</b>					
Alzey	2	1	1	0	0
Bingen	0	0	0	0	0
Bingen-Büdesheim	8	5	1	1	1
Bodenheim	0	0	0	0	0
Gau-Algesheim	0	0	0	0	0
Mainz	11	0	5	4	2
Niertstein	0	0	0	0	0
Planig	0	0	0	0	0
Rheinhessische Schweiz	1	1	0	0	0
<b>Bezirk Seligenstadt</b>					
Froschhausen	9	5	0	2	2
Klein-Auheim	20	0	3	7	10
Klein-Krotzenburg	24	8	7	5	4
Klein Welzheim	0				
Seligenstadt	28	8	6	8	6
Steinheim	15	0	2	4	9
<b>Diözesanverband Mainz</b>	<b>600</b>	<b>144</b>	<b>135</b>	<b>154</b>	<b>167</b>

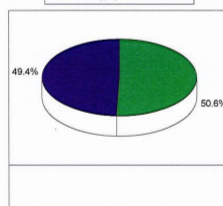
Frauenanteil im Bundesverband

**Gesamt Mitglieder**

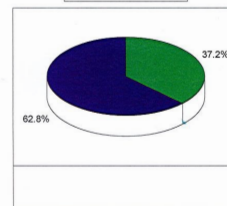


Kategorie	Anzahl
Kolpingjugend/männlich	20707
Kolpingjugend/weiblich	21207
Kolping/männlich	124965
Kolping/weiblich	73965
Gesamt/männlich	145672
Gesamt/weiblich	95172
Gesamt	240844

**Kolpingjugend 0-29 Jahre**



**Kolping ab 30 Jahre**



## 9.2. Antrag BK 2015-3-8 Beratungsausschuss statt Bundesarbeitskreis

### Antragstext:

Die Bundeskonferenz beschließt, nachfolgenden Antrag an die Bundesversammlung 2016 in Köln zu stellen:

Die Bundesversammlung beschließt, §§ 19 (2) b) 3. in „die stimmberechtigten Mitglieder des Beratungsausschusses“ zu ändern, und §§ 15 und 16 der Satzung des Kolpingwerkes Deutschland wie folgt zu ändern:

#### § 15 Bundesleitung der Kolpingjugend

(1) Die Bundesleitung der Kolpingjugend nimmt die Interessen der Kolpingjugend im Kolpingwerk Deutschland wahr.

(2) Die Bundesleitung der Kolpingjugend besteht aus sechs stimmberechtigten Mitgliedern, davon: eine Bundesleiterin und einen Bundesleiter,

- a) zwei weitere Bundesleiter/innen
- b) der Bundesjugendpräses oder der / die Geistliche Leitung der Kolpingjugend,
- c) d) der / die Bundesjugendsekretär/in.

(3) Die Bundeskonferenz wählt für die Dauer von drei Jahren die Bundesleiterinnen und Bundesleiter sowie den Bundesjugendpräses beziehungsweise die Geistliche

Leiterin/ den Geistlichen Leiter der Kolpingjugend. Die Mitglieder der Bundesleitung sollen nicht mehr als zweimal wiedergewählt werden.

(4) Die Geschäftsführung der Bundesleitung übernehmen gemeinsam der / die Bundesjugendsekretär/in und ein/e aus ihrer Mitte gewählte/r Bundesleiter/in. Die Geschäftsführung ist für Einladung, Protokoll, Leitung und Organisation der Sitzungen der Bundesleitung verantwortlich.

(5) Die Kandidatur des Bundesjugendpräses beziehungsweise der Geistlichen Leiterin / des Geistlichen Leiters der Kolpingjugend bedarf der vorherigen Zustimmung der Jugendkommission der Deutschen Bischofskonferenz. Das Amt des Bundesjugendpräses ist an das Weiheamt der katholischen Kirche gebunden.

(6) Die Bundeskonferenz wählt auf Vorschlag der Bundesleitung in Absprache mit dem Beratungsausschuss den / die Bundesjugendsekretär/in. Die Amtszeit beträgt 4 Jahre, einmalige Wiederwahl ist möglich. Die Wahl bedarf der Bestätigung durch den Bundesvorstand. Der / Die Bundesjugendsekretär/in wird befristet für die Dauer der Amtszeit angestellt. Er / Sie ist hauptamtlich tätig. Über die Abberufung entscheidet die Bundeskonferenz mit einfacher Mehrheit. Die Abberufung bedarf der Bestätigung durch den Bundesvorstand.

(7) Zu den Aufgaben der Bundesleitung gehören insbesondere die

- a) strategische Leitung der Kolpingjugend,
- b) Umsetzung der Beschlüsse der Bundeskonferenz,
- c) innerverbandliche Vertretung der Kolpingjugend,
- d) Mitwirkung im BDKJ.
- e) Kontaktaufnahme und Pflege zu den Diözesan-, Landesverbänden und Regionen.
- f) Unterstützung der Arbeitsgruppen auf Bundesebene.

#### § 16 Beratungsausschuss der Kolpingjugend

(1) Der Beratungsausschuss der Kolpingjugend ist Bindeglied zwischen der Bundesebene und den Landesverbänden / Regionen. Er berät die Arbeit der Bundesleitung.

(2) Dem Beratungsausschuss gehören an:

1. Die Mitglieder der Bundesleitung der Kolpingjugend,
2. pro Region / Landesverband ein/e durch die Region / den Landesverband durch Beschluss auf der jeweiligen Ebene entsandten Regionalvertreter/in,
3. die / der Bundesvorsitzende beziehungsweise eine/r der beiden stellvertretenden Bundesvorsitzenden,
4. der Bundespräses beziehungsweise bzw. der / die Geistliche Leiter/in,
5. der / die Bundessekretär/in,
6. pro Arbeitsgruppe der Kolpingjugend Deutschland ein/e durch Beschluss der jeweilige Arbeitsgruppe entsandten Vertreter/in.
7. die Referentinnen / Referenten des Referates Kolpingjugend im Bundessekretariat.

(3) Die Entsendung geschieht durch Beschluss auf der jeweiligen Ebene bzw. Arbeitsgruppe für die Dauer von 2 Jahren.

(4) Die Bundesleitung kann weitere Fachleute zu seinen Sitzungen einladen.

(5) Der Beratungsausschuss tagt mindestens viermal jährlich. Die Einladung mit Tagesordnung ergeht mindestens zwei Wochen vor dem Termin durch die Bundesleitung.

(6) Der Beratungsausschuss berät die Bundesleitung der Kolpingjugend, insbesondere

a) in der Vorbereitung der innerverbandlichen Meinungs- und Willensbildung sowie Positionsbestimmung der Kolpingjugend,

b) in der Umsetzung der Beschlüsse der Bundeskonferenz der Kolpingjugend, c) in der Umsetzung und Einbringung der Positionen der Kolpingjugend in die innerverbandliche Arbeit

d) in der Mitwirkung im BDKJ

e) bei der inhaltlichen, strukturellen und politischen Weiterentwicklung der Kolpingjugend Deutschland,

7. Der Beratungsausschuss unterstützt die Bundesleitung der KJ insbesondere

a) bei der Vernetzung und dem Austausch zwischen den verschiedenen

Verantwortlichen auf Bundes- und Diözesanebene,

b) sowie bei der Umsetzung und Unterstützung von Projekten der Kolpingjugend Deutschland.

### **Begründung:**

Nach der Testphase des Bundesleitungsteams soll nun entschieden werden, wie eine zukunftsfähige Struktur der Kolpingjugend Deutschland aussehen soll. Für uns erscheint es weder eine Option zu sein das bestehende Modell des Bundesleitungsteam unverändert fortzuführen, noch zum alten Modell von Bundesarbeitskreis und Bundesleitung zurückzukehren. Es bedarf eines Kompromisses. Nach fünf Jahren Strukturdebatte darf die Kolpingjugend Deutschland nicht am Ende entscheiden wir kehren 1:1 zum alten Modell zurück. Schließlich gab es gute Gründe sich der eigenen Strukturen zu widmen und sich auf den Weg zu machen. So sehen wir im Modell des Bundesausschusses eine gute Alternative zum alten Modell des Bundesarbeitskreises.

### **Folgende Vorteile sehen wir im obigen Modell:**

Geschäftsführung der Bundesleitung: Durch die Einführung einer Geschäftsführung ist gewährleistet, dass Sitzungen ordentlich ablaufen und Themen systematisch behandelt werden können.

Freie BAK-Plätze: Es bedarf fortan keiner freien BAK-Plätze mehr. Jedes Mitglied hat erste Aufgaben für seine Arbeit und kann direkt in die Arbeit einsteigen. Eine

Person muss sich nicht zu Beginn seiner Amtszeit Aufgabenbereiche suchen und sich nach der Wahl mit der Frage beschäftigen, was man genau machen will.

Aufgabenverteilung: Alle Mitglieder haben bereits eine feste Aufgabe, wenn sie ihre Arbeit aufnehmen. Die Frage nach einem Geschäftsverteilungsplan wird weitgehend obsolet. Dies entspricht eher neuen Anforderungen an das Ehrenamt, Jugendliche wollen sich konkreten Aufgaben und Projekten widmen.

Stärkung der mittleren Ebene: Die Rolle der mittleren Ebene wird durch einen eigens gewählten Vertreter gestärkt. Über den Regionalvertreter wird unterjährig der Kontakt und Austausch zwischen Bundesebene und Diözesanebene gewährleistet. Die einzelnen Landesverbände und Regionen können autonomer ihre Vertreter wählen.

Stärkung der AGs: Dieses Gremium schafft einen zusätzlichen Anreiz in den Arbeitsgruppen der Kolpingjugend Deutschland mitzuwirken. Es ist möglich die Kolpingjugend Deutschland aus einer inhaltlichen Perspektive mit zu verantworten.

Größere Zeitkontingente: Die Bundeskonferenz muss nur noch die Mitglieder der Bundesleitung und den Wahlausschuss wählen, da alle anderen Mitglieder im Bundesausschuss über andere Ebenen und Gruppen legitimiert sind. Der Konferenz bleibt mehr Zeit inhaltlich zu arbeiten.

Austausch: Bei dieser Mitgliederzusammensetzung kommen viele Verantwortliche, Perspektiven und Ideen zusammen, sodass sich gute Diskussionen ergeben können. Diese Zusammensetzung spiegelt z. T. die aktuelle Arbeitsweise wider: Es bedarf fortan keiner eigens einberufenen Treffen zwischen Bundesleitung und AG-Leitungen.

Besetzung und Flexibilität: Eine Besetzung und Erweiterung des Bundesausschuss ist unterjährig möglich. Die Bundesebene wird somit flexibler gestaltet.

Größe: Das neue Gremium „Bundesausschuss“ erhält eine Größenordnung, die es eher ermöglicht dieses auch voll zu besetzen.

### 9.3. AKÜFI „Der Abkürzungsfimmel“ bei KOLPING´s oder was man so wissen sollte...

KWD	Kolpingwerk Deutschland		
IKW	Internationales Kolpingwerk		
KF	Kolpingsfamilie	AK	Arbeitskreis
MG	Mitglied	REF	Referat
AN/AG	Arbeitnehmer/Arbeitgeber	PP	Projekt Portugal
WGO	Wahl- und Geschäftsordnung	AL	Aktion Lichtblicke
LV	Landesverband	KH	Kolpinghaus
BV	Bundesverband	MZ	Mainz
BLT	Bundesleitungsteam	OF	Offenbach
BL	Bundesleitung	FD	Ferierendorf Herbstein / Vogelsbergdorf
BAK	Bundesarbeitskreis	VKH	Verband der Kolpinghäuser
BAS	Beratungsausschuss	BO	Bischöfliches Ordinariat
BP	Bundespräses	BJA	Bischöfliches Jugendamt
AG	Arbeitsgemeinschaft	BDKJ	Bund Deutscher Katholischer Jugend
AGÖ	Arbeitsgemeinschaft Öffentlichkeitsarbeit	KJZ	Katholische Jugendzentrale
BuKo	Bundeskonferenz	KdMgV	Konferenz der Mitgliedsverbände
KJ	Kolpingjugend		
DL	DiözesanleiterIn	KdDV	Konferenz der Dekanatsvorstände
GL	Geistliche Leitung/ GruppenleiterIn	HWK	Handwerkskammer
DAK	Diözesan Arbeitskreis		
DiKo	Diözesankonferenz		
GLK	Gruppenleiterkurs		
KDVMZ	Kolpingwerk DV Mainz		
DV	Diözesanverband / Diözesanvorsitzender		
DP	Diözesanpräses		
GF	Geschäftsführer		
VS	Vorstand oder Verbandssekretär		